

Präsenz der FFH-Arten an den Amphibienwanderstrecken in Kärnten (Österreich)

Einleitung

Die FFH-Richtlinie (RICHTLINIE 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) nennt im ANHANG II „Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen“ sowie im ANHANG IV „Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse“.

Acht in Kärnten vorkommende Amphibienarten sind in den Anhängen II bzw. IV der FFH-Richtlinie genannt (Tab. 1). Für diese trägt das Land besondere Verantwortung zum Schutz und zur Erhaltung ihrer Populationen.

Als Beitrag zur Kenntnis der Vorkommen dieser Arten in Kärnten wird ein Überblick über ihre Präsenz an den Amphibienwanderstrecken gegeben.

Seit 1991 koordiniert die Arge NATURSCHUTZ die Amphibienschutzmaßnahmen (Aktion „Rettet die Frösche“) in Kärnten im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, bzw. seit 2002 und 2003 im Rahmen der INTERREG III A Projekte „Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum“ Österreich-Slowenien und Österreich-Italien (www.amphibienschutz.at).

Einen Schwerpunkt der Tätigkeiten bilden die Schutzmaßnahmen für wandernde Amphibien an Straßen. Neben der vielerorts eingesetzten Zaun-Kübel-Methode zur Frühjahrswanderung wurden in den vergangenen Jahren auch einige dauerhafte Tunnel-Leitanlagen eingebaut. Die Betreuung der Amphibienschutzzäune erfolgt überwiegend durch ehrenamtliche Helfer, die Zählungen erfolgen zumeist nicht artspezifisch. Das vorkommende Artenspektrum der Wanderstrecken wurde im Zuge der langjährigen Befahrungen durch Mitarbeiter der Arge NATURSCHUTZ erhoben.

Aktuelle Situation

Unter den insgesamt 151 Amphibienwanderstrecken, die derzeit in Kärnten bekannt sind (SMOLE-WIENER et al. 2006 a,b), finden sich 78 Wanderstrecken mit einer oder mehreren Arten, die in der FFH-Richtlinie in Anhang II und/oder IV genannt sind (Abb. 1). Die Mehrheit dieser Strecken (54) weist nur eine oder zwei FFH-Art(en) auf. Strecken mit 3, 4 oder 5 FFH-Arten sind vergleichsweise selten und liegen vorwiegend im Zentralraum Kärntens. Die Strecke mit sechs und damit den meisten FFH-Arten ist die „AW 119-Eiblhofmoor“ in der Gemeinde Poggersdorf.

Von den acht in Kärnten vorkommenden, in den Anhängen II bzw. IV der FFH-Richtlinie genannten Amphibienarten (Tab. 1) sind zwei nicht an den bekannten Amphibienwanderstrecken vertreten. Das ist erstens die Wechselkröte (*Bufo viridis*), von der 1996 bis 1999 nur noch zwei regelmäßig reproduzierende Populati-

Deutscher Name	Lat. Artname	FFH - Anhang	AW
Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	IV	0
Alpen-Kammolch	<i>Triturus carnifex</i>	II und IV	31
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	II und IV	11
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	IV	34
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	IV	0
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	IV	43
Balkan-Moorfrosch	<i>Rana arvalis wolterstorffi</i>	IV	17
Wasserfrösche:*			33
Seefrosch	<i>Rana ridibunda</i>	V	
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	IV	
Teichfrosch	<i>Rana kl. esculenta</i>	V	

* Die Wasserfrösche wurden an den Wanderstrecken nicht artspezifisch unterschieden.

Tab. 1: FFH-Amphibienarten und die Anzahl an Amphibienwanderstrecken (AW) in Kärnten (Österreich), an denen sie vorkommen.



Abb. 2: Springfrosch.

(Foto: Streitmaier/Arge NATURSCHUTZ)

onen bekannt waren und die daher in Kärnten als vom Aussterben bedroht gilt (GUTLEB et al. 1999). Zweitens ist das der Alpensalamander (*Salamandra atra*), dessen Verbreitung auf die Bergregionen beschränkt ist und der aufgrund seiner Biologie (die Weibchen bringen fertig entwickelte Jungtiere zur Welt) keine saisonalen Wanderungen zu Laichgewässern unternimmt.

Als häufigste FFH-Art ist der Springfrosch (*Rana dalmatina*, Abb. 2) an 43 Amphibienwanderstrecken zu finden (Tab. 1), gefolgt vom Laubfrosch (*Hyla arborea*) an 34 Strecken und den Wasserfröschen (*Rana ridibunda*, *R. lessonae* und/oder *R. kl. esculenta*) an 33 Strecken, wobei diese nicht auf die Art bestimmt wurden und vermutlich nur selten auf *Rana lessonae* zurückzuführen sind.

Während der Alpen-Kammolch (*Triturus carnifex*, Abb. 3) und der Balkan-Moorfrosch (*Rana arvalis wolterstorffi*) mit der Zaun-Kübel-Methode gut erfassbar sind und ihre Vorkommen an 31 bzw. 17 Amphibienwanderstrecken auf ihre vergleichsweise geringe Verbreitung in Kärnten zurückzuführen sind (MILDNER

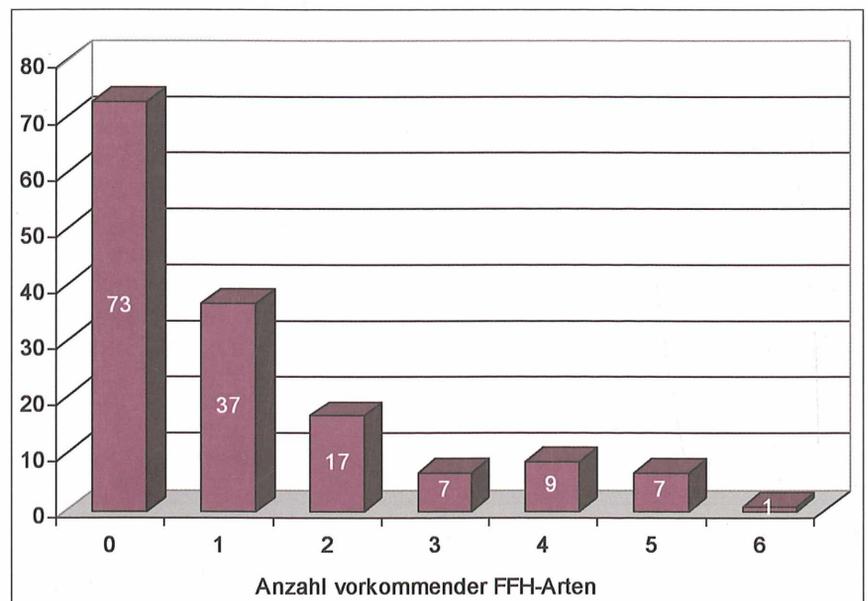


Abb. 1: Anzahl der Amphibienwanderstrecken in Kärnten ohne bzw. mit Vorkommen von einer oder mehreren in der FFH-Richtlinie (Anhang II und IV) genannten Amphibienarten.

& HAFNER 1990, CABELA et al. 2001), sind spätläichende Arten wie der Laubfrosch (*Hyla arborea*) und die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) an den Amphibienschutzzäunen methodisch bedingt sicher unterrepräsentiert (Tab. 1).

Die „AW 60-Süduferstraße“ liegt im Natura 2000-Gebiet Lendspitz-Maiernigg und damit als einzige Amphibienwanderstrecke innerhalb eines Natura 2000-Gebietes. 18 Amphibienwanderstrecken liegen innerhalb von 500 m Entfernung zu einem



Abb. 3: Alpen-Kammolch.

(Foto: Smole-Wiener/Arge NATURSCHUTZ)

Natura 2000-Gebiet, also innerhalb der möglichen Wanderdistanzen für Amphibien.

Die Schutzmaßnahmen für Amphibien an Straßen spielen in Kärnten für Natura 2000-Gebiete eine eher geringe Rolle, während sie für die betroffenen FFH-Arten, mit Ausnahme der Gelbbauchunke, die in der Regel keine zeitlich und räumlich konzentrierten Wanderungen durchführt, jedoch durchaus einen wesentlichen Artenschutzbeitrag darstellen.

Ausblick

Um den so genannten „Erhaltungszustand“ für die in der FFH-Richtlinie genannten Amphibienarten abschätzen zu können – nach Kriterien, wie sie z.B. von ESSL & ELLMAUER (2004) für die Anhang II Arten angegeben werden – sind die derzeit für Kärnten verfügbaren Daten unzureichend. Zur Gewinnung einer fundierten Gesamtübersicht erscheint es unerlässlich, die verfügbaren Daten aus verschiedenen Projekten zusammenzuführen und durch gezielte Untersuchungen zu ergänzen.

Literatur

CABELA, A., H. GRILITSCH & F. TIEDEMANN (2001): Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich: Auswertung der herpetofaunistischen Datenbank der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Umweltbundesamt, Wien.

ESSL, F. & T. ELLMAUER (2004): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Unveröff. Bericht des Umweltbundesamtes Wien. Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

GUTLEB, B., A. K. SMOLE-WIENER, U. HAPP & A. WALLNER (1999): Rote Liste der Lurche Kärntens. In: ROTTENBURG, T., C. WIESER, P. MILDNER & W.E. HOLZINGER (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten, Band 15:117-120. Klagenfurt.

MILDNER, P. & F. HAFNER (1990): Die Amphibien Kärntens. Carinthia II, 180./100.: 55-121, Klagenfurt.

SMOLE-WIENER, K., M. JAINDL, C. HEBEIN, K. KRAINER & D. STREITMAIER (2006a): Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum unter besonderer Berücksichtigung der Lebensraumzerschneidung durch Verkehrswege, INTERREG III A – Österreich-Slowenien, 5. Zwischenbericht, Jänner-Juli 2006. Unveröff. Bericht, Arge NATURSCHUTZ, Klagenfurt.

SMOLE-WIENER, K., M. JAINDL, C. HEBEIN, K. KRAINER & D. STREITMAIER (2006b): Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum unter besonderer Berücksichtigung der Lebensraumzerschneidung durch Verkehrswege, INTERREG III A – Österreich-Italien, 4. Zwischenbericht, Jänner-Juli 2006. Unveröff. Bericht, Arge NATURSCHUTZ, Klagenfurt.

Anschrift der Verfasserin:

Mag. Anna Karina SMOLE-WIENER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
9020 Klagenfurt

k.smole-wiener@arge-naturschutz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_11](#)

Autor(en)/Author(s): Smole-Wiener Anna Karina

Artikel/Article: [Präsenz der FFH-Arten an den Amphibienwanderstrecken in Kärnten \(Österreich\). 115-117](#)